

Jörn Valldorf

Editorial



Spektrum der Mediation

21. Jahrgang, Nr. 4, 2024, Seite 3–3

DOI: 10.30820/1869-6708-2024-4-3

Psychosozial-Verlag

Heftvorschau – Schwerpunkte



Heft 99: »Restorative Justice –
Gerechtigkeit erfahrbar machen«

Heft 100: »Elder Mediation –
Konfliktfähig im Alter«

Heft 101: »Ein System ist ein System
ist ein System«

Heft 102: »Kosmos Psyche«

Impressum

ISSN: 1869-6708 (Print-Version)
ISSN: 2750-2481 (digitale Version)
21. Jahrgang, Heft 4/2024
<https://doi.org/10.30820/1869-6708-2024-4>

Herausgeber
Bundesverband MEDIATION e.V.
Wittestraße 30 K, 13509 Berlin

ViSdP: Christian Hartwig

Redaktion
Jörn Valldorf, Chefredakteur
E-Mail: joern.valldorf@bmev.de
Antje Henkel-Algrang, Redakteurin
E-Mail: antje.henkel-algrang@bmev.de

Lenkungsausschuss
Alexandra Bielecke, Dr. Birgit Keydel,
Gudrun Schwanert-Tschechne

Redaktionsbeirat
Alexandra Bielecke, Dr. Mathis Danelzik,
Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gießmann,
Lisa Hinrichsen, Antigone Kiefner, Dr. Bettina
Knothe, Sabine Langhirt, Prof. Dr. Cristina Lenz,
Dr. Tobias Link, Tilman Metzger,
Prof. Dr. Anusheh Rafi sowie Jörn Valldorf

Lektorat, Satz und Bildredaktion
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Anzeigen
Bundesverband MEDIATION e.V.:
030 549060 8-0, info@bmev.de
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG:
0641 969978-31,
anzeigen@psychosozial-verlag.de

Mediadaten
[www.bmev.de/ueber-den-verband/
spektrum-mediation/mediadaten.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/mediadaten.html)
[www.psychosozial-verlag.de/
sdm-mediadaten](http://www.psychosozial-verlag.de/sdm-mediadaten)

Verlag
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10, 35390 Gießen
0641 969978-26, info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

© Bundesverband MEDIATION e.V. –
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge
sind urheberrechtlich geschützt.

Die Bildrechte liegen, soweit nichts anders angege-
ben, bei den Autor*innen und beim Bundesverband
MEDIATION e.V.

Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des
Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags
bzw. des Bundesverbandes MEDIATION e.V. un-
zulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in andere elektronische Systeme oder
die Veröffentlichung auf anderen Webseiten. Ver-
vielfältigungen zum privaten und sonstigen eige-
nen Gebrauch sind nur gemäß § 53 UrhG zulässig.
Für angenommene Manuskripte räumen die
Autor*innen dem Bundesverband MEDIATION e.V.
räumlich und zeitlich unbeschränkt das Recht zur
Vervielfältigung und Verbreitung sowie zur unkör-
perlichen öffentlichen und individuellen Über-
mittlung und Wiedergabe des Beitrages in der
Zeitschrift ein, und zwar für alle Druck- und Da-
tenräumerausgaben, sowie zur Nutzung in und aus
Speichermedien (Datenbanken) auch im Wege des
Internets. Ferner räumen die Autor*innen dem
Verlag räumlich und zeitlich unbeschränkt die
Rechte ein für Nachdrucke, Abstracts (auch in
fremdsprachigen Fassungen), Sonderausgaben im
Rahmen der Zeitschrift und Nachdrucke in Kom-
bination mit anderen Werken oder Teilen daraus.
Die Rechte werden eingeräumt:

- a) für die Dauer von einem Jahr ab der Veröffent-
lichung des Beitrags als ausschließliches Recht,
- b) anschließend als einfaches Recht.

Die Autor*innen versichern, dass sie über die urhe-
berrechtlichen Nutzungsrechte an ihren Beiträgen
einschließlich aller Abbildungen allein verfügen
können und keine Textstellen oder Abbildungen
übernommen haben, für die sie keine Rechte haben,
und dass sie auch sonst mit ihren Beiträgen keine
Rechte Dritter verletzen.

Buchrezensionen

Wir akzeptieren die Regeln des Börsenvereins des
Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von
Buchrezensionen (www.boersenverein.de).

Bildcredits Coverbild:
© Adobe Stock / klyaksun

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Bezug: Jahresbezugspreis € 44,90 zzgl. Portokosten;
Einzelheft € 16,- zzgl. Portokosten
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr,
sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor
Beendigung des Bezugszeitraums erfolgt.

Bestellung unter:
bestellung@psychosozial-verlag.de

Der Bezug der Fachzeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag
(auch bei Fördermitgliedschaft) des Bundesverband-
des MEDIATION e.V. eingeschlossen.

Spektrum der Mediation bringt Beiträge aus
allen Bereichen der Mediation – gerne auch von
Autor*innen, die nicht BM-Mitglieder sind. Wir
freuen uns über Artikel, Ergänzungen und
Vorschläge. Bitte auch an Fotos, Zeichnungen, Schemata
inkl. Urheberrechte denken.
Wir bitten um Beachtung der Autor*innenhinweise.
Diese können von der Website
heruntergeladen werden: [www.bmev.de/
ueber-den-verband/spektrum-mediation/
spektrum-mediation-autor-werden.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/spektrum-mediation-autor-werden.html)

**Bitte nehmen Sie vor dem Schreiben Kontakt mit
der Redaktion (joern.valldorf@bmev.de oder
antje.henkel-algrang@bmev.de) auf.**

Liebe:r Lesende,

Es ist Dezember und hinter uns liegt ein unruhiges Jahr, in dem nicht nur jede:r Einzelne von uns gefordert war, sondern wir als Gesellschaft und europäische Familie. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten beschäftigen und betreffen uns auf unterschiedliche Art und Weise. Viele beunruhigen die Ergebnisse der Landtagswahlen. Stehen wir als Gesellschaft vor der Spaltung oder sind wir schon gespalten? Und wie werden wir noch ungeahnten Zerreißproben begegnen? Diese Fragen beleuchten wir in unserem Schwerpunkt.

Depressionen können uns alle treffen, unvorbereitet und mit voller Wucht. Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg, damit umzugehen – Friedhelm Bruns hat jedoch auf alle Fälle einen ungewöhnlichen gewählt. Er hat sich dafür entschieden, seine Erkrankung öffentlich zu machen und gleichzeitig schwimmend den Bodensee durchquert. In unserer Sonderreihe »Selbstbestimmt leben« erzählt er seine außergewöhnliche Geschichte.

Gnade kann man aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, z. B. aus einer christlichen oder einer juristischen. Dass ohne Gnade ein gesellschaftliches Zusammenleben schwer vorstellbar ist, hat Konrad Heiland in seinem Buch Gesellschaft ohne Gnade beleuchtet. Warum Gnade für unser Miteinander unabdingbar ist, erfahren Sie in unseren Impulsen.

Michael Cramer und Antigone Kiefner haben als Heftpat:innen das Schwerpunktthema **Vor der Zerreißprobe? – Die verarmte Gesellschaft** gestaltet, das sich als sehr herausfordernd entpuppt hat. Ein besonderer Dank geht daher an Antigone Kiefner, die diesen Schwerpunkt mit drei mehr als lesenswerten Interviews anreichert.

Zu unserem großen Bedauern hat Antigone Kiefner aus persönlichen Gründen beschlossen, ihre Mitarbeit als Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes MEDIATION e. V. zum Ende des Jahres aufzugeben. Der Vorstand des Verbandes dankt ihr für ihr großes Engagement. Einen besonders herzlichen Dank sagt ihr die Redaktion des *Spektrums* für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Den Blick weiten mit schwer verdaulichen Diagnosen? Dafür steht das spannende Interview mit Prof. Dr. Ingolfur Blühdorn, der zu sozialer Nachhaltigkeit und Gesellschaftswandel forscht. Seine Erkenntnisse teilt er mit Antigone Kiefner. Sie hat auch mit Prof. Dr. Georg Cremer gesprochen. Er war Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes. In der Armutsdebatte plädiert er für mehr Befähigungsgerechtigkeit. Was genau er damit meint, führt er im Gespräch aus. Dr. Dirk Sander beschäftigt sich schon lange mit männlichen Identität

täten. Toxische Männlichkeit kann eine Gesellschaft spalten. Sander plädiert dafür, diese Verhaltensweisen in der beratenden Praxis aufzugreifen, zu benennen und zu bearbeiten. Antigone Kiefner hat auch mit dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Michael Wehner gesprochen. Demokratien sind mit einem Aufstiegsversprechen verbunden. Wenn das nicht mehr eingelöst werden kann, entstehen Konkurrenz- und Verlustängste. Hier gewinnt Mediation als vermittelnde gesellschaftliche Instanz zunehmend an Bedeutung.

Was hat die elterliche Sorge um Säuglinge mit Mediation gemeinsam? Antworten darauf liefert Nina Soest in ihrem Beitrag in unserer Rubrik »Aus der Praxis für die Praxis«. Wenn Sie jetzt an Bedürfnisse, Wahrnehmung und Empathie denken, könnten Sie richtig liegen. Schon in Brechts Dreigroschenoper werden Schattenseiten besungen. Aber wie sieht es mit Schattenseiten in der Mediation aus? Wie wichtig ist es, diese zu erkennen und zu akzeptieren? Antworten darauf geben Christine Wilhelms und Sabine Heising in ihrem Text.

»Wissenschaftsspezifische Konflikte und Herausforderungen in Wissenschaftsorganisationen«: Hinter diesem Artikel verbirgt sich ein Beitrag von Dr. Thomas Windmann in unserer Rubrik »Aus Wissenschaft, Politik und Recht«. Er stellt eine Untersuchung vor, in der es darum geht, wie Wissenschaftler:innen in ihrer Einrichtung bei Konflikten begleitet werden. Mit der Coronapandemie begann auch die Online-Mediation Fahrt aufzunehmen. Heute gehört sie zum Standardangebot vieler Mediator:innen. Hannah Schwarz hat untersucht, wie effektiv diese Mediationsform ist. Worte haben eine ungeheure Kraft. Das gilt im besonderen Maße auch in der Mediation. Prof. Dr. Christian Philipp Nixdorf plädiert für einen achtsamen Umgang mit Worten, gerade beim Framing von Sachverhalten.

Im Namen der Redaktion wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute für 2025, und dass Sie dieses Jahr gut abschließen können und mit viel Optimismus ins neue Jahr blicken. Wir lesen uns ...

Herzlich Ihr



Jörn Valldorf
Chefredakteur



© Johannes Berger